



Jahresbericht 2011



Sozialdemokratische Partei
Baselland

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Parteipräsidenten	2
Wahlen 2011: Ziele erreicht!	
Bericht des Parteisekretariats	6
Das Wahljahr im Parteisekretariat	
Ideenbörse	11
Velotour	12
Berichte einzelner Gruppierungen	14
SP Landrats-Fraktion	
JUSO Baselland	
SP Frauen Baselland	
Seniorinnen & Senioren der SP und Gewerkschaften von Basel & Baselland	
Arbeitsgemeinschaften	19
Sachgruppe Migration	
Sachgruppe Bildungspolitik	
Sachgruppe Gesundheit	
Finanzen	20
Jahresrechnung	
Bilanz	
Anhang	22

Bericht des Parteipräsidenten

Martin Rüegg, Gelterkinden

Wahlen 2011: Ziele erreicht!



Parteipräsident
Martin Rüegg

Kaum je hat ein politisches Jahr so früh begonnen wie das vergangene. Bereits am 2. Januar verfolgte ein grosses Publikum die Diskussion zwischen den Politgenerationen von Helmut Hubacher und Cédric Wermuth anlässlich des Neujahrapéros in Muttenz. Bei den Landratswahlen verloren wir zwar einen Sitz. Zieht man aber in Betracht, dass die neuen Parteien BDP und GLP zusammen auf Anhieb 10 Prozent der Stimmen erobern konnten, dürfen wir mit unserem Ergebnis zufrieden sein. Dank des Auftritts an der MUBA und des aufwändigen, vorbildlichen Strassenwahlkampfes der Sektionen, begleitet von einem überzeugenden Internetauftritt, gelang es uns, die Wählerschaft auch mit unseren Botschaften zu gewinnen. Dabei setzten wir auf drei Schwerpunkte: Gerechtigkeit – die Basis, Ökologie – die Chance und Bildung – die Zukunft. Im Nachgang zu den Landratswahlen wurde Ayse Dedeoglu des Stimmenfangs bezichtigt. Die Untersuchung der Staatsanwaltschaft befreite sie von jeglichem Verdacht. Die Wahlen in den Regierungsrat gerieten zur eigentlichen Protestwahl und brachten eine dicke Überraschung. Anstelle von Jörg Krähenbühl (SVP) wählte das Volk den Grünen Isaac Reber in die Exekutive. Urs Wüthrich wurde problemlos bestätigt. Damit durfte er den Lohn für sein Engagement zugunsten des Theaters und für HARMOS einfahren. Pia Fankhauser übertraf das absolute Mehr ebenfalls deutlich, schied aber als Überzählige aus.

Zu den nationalen Wahlen. Mit der legendären Velotour durch 85 von 86 Gemeinden – einzig Wahlen wurde sinnigerweise nicht besucht, weil wir ja die ganze Zeit in den Wahlen waren – gelang es uns, von Anfang an als starkes Team aufzutreten und nach innen wie nach aussen zu mobilisieren. Mit dem Slogan «Für Alle statt für Wenige» trafen wir den Nerv der Zeit. Die atomare Katastrophe von Fukushima und die Diskussionen über Bankenskandale, Abzockerei und Steuerflucht haben viele Menschen wachgerüttelt. Deshalb lagen wir mit den Schwerpunkten soziale Gerechtigkeit, Kaufkraft stärken und ökologische Erneuerung richtig. Claude Janiak verteidigte seinen Ständeratssitz im ersten Wahlgang bravourös. Eric Nussbaumer und Susanne Leutenegger Oberholzer

erhielten am meisten Stimmen aller Nationalratskandidierenden und sicherten so unsere beiden Sitze lockerer als erwartet. Denn auch hier galt es, den Angriff der neuen Mitteparteien BDP und GLP abzuwehren.

Themen gesetzt

Das Sparpaket über 180 Millionen Franken avancierte zum beherrschenden Thema. Die SP BL hat die regierungsrätliche Steuersenkungspolitik und ihre Folgen scharf kritisiert. In Allschwil verabschiedeten die Delegierten eine Resolution, in der die Kritik an den beabsichtigten Kürzungen im Bildungsbereich, beim ÖV, beim Natur- und Denkmalschutz und bei den Prämienverbilligungen zum Ausdruck kam. Auch die Absicht, die Staatsfinanzen nur ausgabenseitig korrigieren zu wollen, wurde angeprangert. Im März reichte die SP BL die Initiative für die Abschaffung der Pauschalbesteuerung ein. Die JUSO-Initiative für mehr Transparenz bei der Parteienfinanzierung unterstützte die Kantonalpartei mit dem Sammeln von Unterschriften. Anlässlich der Kultur-Tagsatzung veröffentlichte die Partei «Positionen zur BL Kulturpolitik». Im Bereich der Gesundheits- und Alterspolitik organisierten wir einen gut besuchten Workshop. Eine Arbeitsgruppe ist nun daran, eine Initiative für verbesserte Koordination und Qualitätssicherung aufzugleisen.



Dreikönigs-Apéro in
Muttenz mit Cédric Wermuth
und Helmut Hubacher



SP-Präsident Christian Levrat, Claude Janiak und Wahlkampfleiter Silvio Tondi an der
Nominations-Delegiertenversammlung in Reinach



Frauenpower im Wahlkampf unterwegs

Novartis – kurz nachdem ein neuer Rekordgewinn kommuniziert worden war – konnten wir nicht tatenlos hinnehmen. Zusammen mit der SP BS und den Gewerkschaften gründeten wir das Komitee Stopp Stellenabbau und solidarisierten uns mit der Bewegung in Nyon. Der Widerstand hat sich gelohnt: Die Schliessung des Werks in Nyon konnte verhindert werden, und in Basel nahm Novartis einen Teil der Kündigungen zurück.



1. Mai in Liestal

Vernetzung gestärkt

Im Rahmen der Wahlkampfaktivitäten ergaben sich vielfältige Vernetzungsaktionen mit unseren Verbündeten. Anita Hofer und Miriam Dürr bemühten sich um neuen Schwung bei den SP-Frauen. Auch das KMU-Netzwerk wurde neu belebt. Im März trat die SP BL der neu gegründeten Allianz Deponien Muttenz (ADM) bei. Sie signalisiert damit, dass die Trinkwasserfrage prioritären Charakter hat. Den geplanten Stellenabbau bei

Personal und Finanzen im Griff

Im Wahljahr verstärkten Simon Pulver (Landrat) und Melanie Nussbaumer (Nationalrat) das Sekretariat. Lisa Mathys wurde neu als Parteisekretärin gewählt. Dafür reduzierte Miriam Dürr ihr Pensum zugunsten ihrer Tätigkeit bei der SPS. Sie wird weiterhin für die LR-Fraktion zuständig sein. Diese wird neu von Kathrin Schweizer präsidiert. Sie ersetzt damit Daniel Mürger. Auch finanziell ist die Partei auf solidem Boden. Der Mehraufwand im Wahljahr beträgt 250'000 Franken (Budget: 290'000). Die Finanzplanperiode 2008–2011 schliesst gut 200'000 Franken besser ab als vorgesehen.

Dankeschön!

Einen besonderen Dank verdient das von Silvio Tondi angeführte Wahlkampfteam, welches die kantonalen und die nationalen Wahlen erfolgreich begleitete. Einen Grossteil der Knochenarbeit hat das Sekretariat mit Ruedi Brassel, Miriam Dürr, Esther Gasser, Simon Pulver, Melanie Nussbaumer und Lisa Mathys geleistet. Mein Dank geht aber auch an unsere Sektionen, welche mit grosser Intensität das Wahljahr mitgeprägt haben. Auch den vielen Kandidierenden sei für ihr grosses Engagement gedankt. Speziell erwähnen möchte ich unsere Aushängeschilder Regierungsrat Urs Wüthrich, Ständerat Claude Janiak sowie die Nationalräte Susanne Leutenegger Oberholzer und Eric Nussbaumer. Meinen Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsleitung danke ich ebenfalls für die Unterstützung, die ich nicht nur an den gemeinsamen Sitzungen und Versammlungen erfahren durfte.



März 2011 in Birsfelden: Sessionsbericht aus Bern mit Susanne Leutenegger und Claude Janiak sowie aus dem Baselbieter Regierungswahlkampf mit Urs Wüthrich und Pia Fankhauser



Parteipräsident Martin Rüegg, Vizepräsident Silvio Tondi, Kassier Rico Moretti und Parteisekretär Ruedi Brassel an der GDV

Das Wahljahr im Parteisekretariat

Für das Sekretariatsteam: Ruedi Brassel

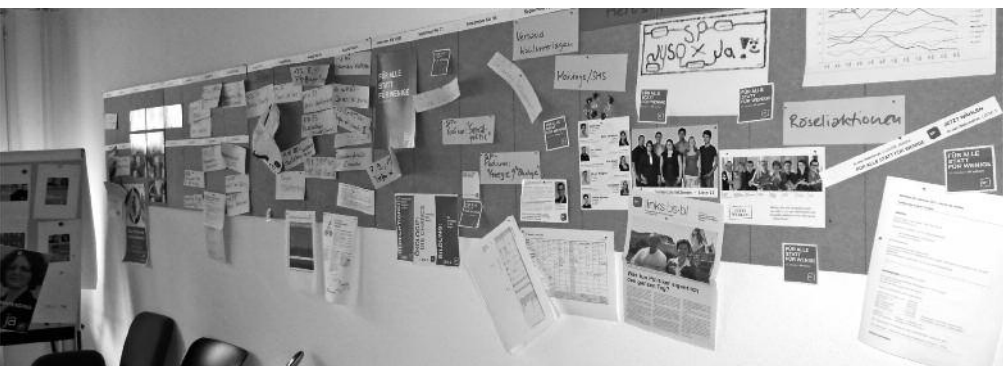


Alles bereit für's Verteilen
der Dreikönigsbrötchen in
Gelterkinden

Das Jahr 2011 stand im Zeichen der Wahlen. Ganz besonders trifft das zu für die Arbeit im Parteisekretariat. Dieses fungierte sowohl im kantonalen als auch im nationalen Wahlkampf als Schaltstelle zwischen der Wahlkampfleitung, der Geschäftsleitung, den Sektionen und den Kandidierenden. Es galt zu planen, konzipieren, diskutieren, koordinieren, kommunizieren und umzusetzen. Verstärkt wurde das im Vorjahr mit Miriam Dürr und Esther Gasser erneuerte Sekretariatsteam durch ein Wahlkampfsekretariat, das während der kantonalen Wahlen bis Ende April 2011 mit Simon Pulver und für die National- und Ständeratswahlen vom Mai bis Ende Oktober mit Melanie Nussbaumer besetzt werden konnte.

Wahlkampforganisation

Im Zentrum stand die Mitwirkung in den verschiedenen Arbeitsgruppen der Wahlkampf-Organisation und im Campaigning-Team unter der Leitung von Silvio Tondi. Für die nationalen Wahlen wurde die Struktur etwas vereinfacht. Die Hauptlast lag nach wie vor auf den starken Schultern der Arbeitsgruppe Kommunikation, in der neben Miriam Dürr, Ruedi Brassel und Melanie Nussbaumer vom Sekretariat auch Daniel Haldemann und Gabriela Gschwind von der Grafik-Firma typod, Hans Rebmann, Nicole Schwarz sowie unser Fotograf Felix Jehle mitwirkten. Einen grossen Aufwand erforderte insbesondere die Pflege der «social media» und die Gestaltung der Wahlkampf-Websites, die denn



Die Wahlkampf-Terminwand im Sekretariat

auch eine grosse Beachtung fanden, vor allem dank der von Felix Jehle akkurat fabrizierten Panoramabilder.

Neue Parteienkonstellationen

Der Start ins Jahr erfolgte mit den kantonalen Wahlen und dem intensiv geführten Abstimmungskampf zur leider verloren gegangenen Vorlage für die Subventionserhöhung für das Basler Theater. Die Landratswahlen brachten ein überraschendes Ergebnis, indem die politische Mitte, trotz ihrer Zersplitterung, paradoxerweise gestärkt wurde. Der Verlust der SP konnten in Grenzen gehalten werden, jener von FDP und CVP fiel dramatisch aus.

Dies führte im Hinblick auf die nationalen Wahlen zu einer neuen Konstellation. Mit einer Listenverbindung der Mitteparteien geriet unversehens der zweite SP-Sitz im Nationalrat in Gefahr. Dem galt es Gegensteuer zu geben durch eine starke Kampagne, die über mehrere Wochen die Sichtbarkeit der SP sicherstellte. Die Mittel dazu waren: eine frühe und massive Präsenz durch die Plakatierung; ein motivierender, integrierender und symbolkräftiger Auftakt mit der Velotour durch alle Gemeinden; ein möglichst flächendeckendes persönliches Auftreten der Kandidierenden in unzähligen Stand- und Rosenverteilaktionen im ganzen Kantonsgebiet, verbunden mit der Aktivierung in den Sektionen; die Begleitung dieser Aktionen auf der Webseite und im Facebook durch Dokumentation und Wahl-Mobilisierung über SMS. Am 23. Oktober 2011 wurden diese Bemühungen belohnt mit der Sicherung beider Nationalratssitze aus eigener Kraft und der glanzvollen Wiederwahl von Ständerat Claude Janiak im ersten Wahlgang.



Die frisch nominierten KandidatInnen für National- und Ständerat



Workshop für den Einsatz der «social media» im Parteisekretariat



Es war ein plakatives Jahr!

Die nächsten Wahlen

Parallel zum nationalen Wahlkampf liefen bereits die Vorbereitungen der Gemeindewahlen 2012. Wie bereits vor vier Jahren hat das Sekretariat in Zusammenarbeit mit dem Grafikerbüro typod für den Gemeindewahlkampf Gestaltungsvorschläge für Flyer und Plakate entwerfen lassen, ein Angebot, von dem sehr viele Sektionen Gebrauch gemacht haben. Auch von der Möglichkeit, auf der Grundlage des Designs der kantonalen Homepage eine eigene zu gestalten, wurde von weiteren Sektionen aufgegriffen. Mittlerweile haben sich 10 Sektionen diesen virtuellen Auftritt angeeignet und nutzen die Unterstützung des Sekretariats.

Geschäfte und Abstimmungen

Die Geschäftsleitung traf sich 2011 zu 10 Sitzungen und zu einer Klausurtagung, die vornehmlich der Jahresplanung für das Jahr 2012 galt. Eine der Sitzungen wurde mit der Geschäftsleitung der SP Basel-Stadt gemeinsam abgehalten. Auch im Wahljahr fanden vier Delegiertenversammlungen statt. Die erste, im Vorfeld der kantonalen Wahlen, stand im Zeichen des Urnengangs über die Theaterfinanzierung. An der Geschäftsdelegiertenversammlung standen die Nomination für die Nationalratswahlen und der Besuch des schweizerischen Parteipräsidenten Christian Levrat im Vordergrund. Die DV im August galt einer prononcierten Positionierung im Hinblick auf das Baselbieter Sparpaket. Im Oktober wurden an der DV die Parolen für die kantonalen Abstimmungen vom November gefasst.

Abstimmungen 2011

Datum und Vorlagen		Parole	Ergebnis	Ergebnis
		SP BL	BL	Bund
13. Februar 2011				
Volksinitiative vom 23. Februar 2009:				
Für den Schutz vor Waffengewalt	eidg.	Ja	Nein	Nein
Subvention der Theatergenossenschaft (Theater Basel) für die Spielzeiten 2011/12–2014/15				
	Kant.	Ja	Nein	

27. November 2011

Änderung Bildungsgesetz:				
Bildungsrat schwächen	Kant.	Nein	Nein	
Verfassungsgrundsatz für				
einfaches Steuersystem	Kant.	Ja	Ja	
Öffentlichkeitsprinzip	Kant.	Ja	Ja	
Änderung Kantonsverfassung:				
Ermöglichung von Gemeindefusionen	Kant.	Ja	Ja	

Die genauen Ergebnisse sind abrufbar auf: <http://www.baselland.ch/Politische-Rechte>

Ausserdem war – neben der Betreuung der eigenen Homepage und dem aktualitätsbezogenen Publizieren verschiedenster Medienmitteilungen – nicht zuletzt auch die Redaktionsarbeit für die Mitgliederzeitung «links.bs-bl» sowie für die Abstimmungszeitungen zu leisten. In der Redaktionskommission war die SP Baselland durch Ruedi Brassel und ab November auch durch Lisa Mathys vertreten. Von zentraler Bedeutung ist der Kontakt zu und der Austausch mit den Sektionen in den zweimal abgehaltenen Sektionskonferenzen und der Sitzung mit den SektionskassierInnen. Ein grosses Anliegen sind uns aber auch die verschiedenen Besuche des Sekretariats in den Sektionsversammlungen, verbunden mit Informationen über den Wahlkampf, über die Landratsarbeit oder auch mit kurzen Referaten zur Politik und der Geschichte der SP und unserer Region.

Ein, zwei, drei Dankeschön!

Die Bewerkestellung der intensiven Präsenz auf der Strasse und in den Medien hat nicht nur im Sekretariat viel Extra-Aufwand gefordert. Denn diese Präsenz wäre nicht möglich gewesen ohne die Mitwirkung der Geschäftsleitung, der Fraktion und der Sektionen. Erfreulicherweise hat sich diese Aktivierung auch im Mitgliederbestand niedergeschlagen der um 6 GenossInnen zugenommen hat.

Allen Beteiligten, allen voran Miriam Dürr und Esther Gasser, sei für die intensive und erfreuliche Zusammenarbeit herzlich gedankt. Dieser Dank gilt massgeblich auch Simon Pulver und Melanie Nussbaumer, die das Sekretariatsteam im Wahlkampf unterstützt haben. Gegen Ende des Jahres erfuhr dieses Team noch eine Veränderung: Miriam Dürr wird künftig nur noch das Sekretariat der Landratsfraktion betreuen und verlagert ihre Haupttätigkeit ins Parteisekretariat der SP Schweiz. Für sie ist ab November mit einem Pensum von 20% und ab Januar 2012 mit einem halben Pensum Lisa Mathys ins Sekretariat der SP Baselland eingestiegen und hat sich in kürzester Zeit bestens eingelebt. Wir sind bereit, zu weiteren Taten.



Wahlkampfsekretärin Melanie Nussbaumer
in Aktion

Ideenbörse – aus den Sektionen

Thema: familienergänzende Betreuung

Am 11. März 2012 hat das Baselbieter Volk leider mit knappem Mehr von 51.3 % das Gesetz für die familienergänzende Betreuung abgelehnt. Für die SP ein zentrales Thema, das wir weiter verfolgen können und müssen, wie zwei Beispiele aus der Sektionsarbeit im Jahr 2011 zeigen.

Petition in Aesch

Die Sektion Aesch hat am 6. April 2011 eine Petition mit 350 Unterschriften für eine familienergänzende Nachmittagsbetreuung eingereicht.

In Aesch fehlt ein Angebot für eine schulergänzende Nachmittagsbetreuung. Der Mittagstisch und die Tagesmütter reichen bei Weitem nicht aus, dieser gesellschaftlichen Veränderung Rechnung zu tragen.

An unzähligen Gemeindeversammlungen hat die SP Aesch-Pfeffingen auf dieses Manko aufmerksam gemacht. Aber auch fürs 2011 ist kein Betrag budgetiert, damit ein solches Angebot geplant werden kann. In anderen vergleichbaren Gemeinden gibt es solche Angebote. Sie sind heute Teil einer attraktiven Wohngemeinde. Darum hat die SP Aesch-Pfeffingen diese Petition lanciert.



ie Petition für eine familienergänzende
Nachmittagsbetreuung wird dem
Aescher Gemeindeverwalter Gilbert
Münzer überreicht

Veranstaltung mit Jacqueline Fehr in Binningen

Am 19. Mai 2011 organisierte die SP Binningen einen Diskussionsabend mit Nationalrätin Jacqueline Fehr. Dies im Zusammenhang mit dem Reglement über die Familienergänzende Betreuung, das im Einwohnerrat zur Debatte stand.

Die offene Diskussionsrunde in Anschluss an Jacqueline Fehrs Referat zeigte, dass das Thema Kinderbetreuung einen Nerv trifft, einen persönlichen, egal, wo genau die Diskussionen um neue Gesetzesgrundlagen für die familienergänzende Betreuung im Kanton Baselland und in der Gemeinde Binningen stehen.

Velotour durch und für's Baselbiet

Vom 11. bis 13. August unterwegs mit den Nationalratskandidierenden von Schönenbuch bis Ammel und von Roggenburg bis Buus.



Berichte einzelner Gruppierungen

SP Landrats-Fraktion

Kathrin Schweizer, Fraktionspräsidentin ab Juli 2011



Die neue Fraktionspräsidentin Kathrin Schweizer am Fraktionsausflug

Das erste Quartal des Jahres 2011 war geprägt von den Regierungs- und Landratswahlen. Die SP musste den Verlust eines Sitzes hinnehmen. Die Prognosen hatten uns deutlich mehr Sitzverluste vorhergesagt. Mit den jetzigen 21 Sitzen sind wir zweitstärkste Fraktion.

Noch immer hat die SP nur einen Sitz in der Regierung. Pia Fankhauser hat mit einem eigenständigen und engagierten Wahlkampf ein sehr gutes Resultat erzielt. Für die Wahl hat es aber leider nicht gereicht. Die Wahl von Isaac Reber von den Grünen und die Abwahl Jörg Krähenbühls (SVP) hat gezeigt, dass die früher alles dominierende BÜZA (bürgerliche Zusammenarbeit) schwächelt.

Der Fraktionsausflug fand bei schönstem Wetter und sommerlichen Temperaturen in Pratteln statt, wo die Fraktionsmitglieder und die vielen Gäste auf der Dachterrasse des Interio-Gebäudes mit Leckereien vom Grill verwöhnt wurden. Per Ende Legislatur mussten wir leider einige Fraktionsmitglieder verabschieden: Eva Chappuis (Amtszeitbeschränkung), Andreas Helfenstein und Ueli Halder traten nicht mehr zur Wahl an. Nelly Dambach und Bruno Baumann schafften leider die Wiederwahl nicht, da die SP in den Wahlkreisen Gelterkinden und Pratteln je einen Sitzverlust verzeichnen musste.



Nationalrätin Susanne Leutenegger Oberholzer mit der Alt-Landratspräsidentin Heidy Strub und den Alt-Landratspräsidenten Fritz Eppe und Heinz Schwob am Fraktionsausflug

Alle diese engagierten Mitglieder hinterlassen in der Fraktion eine grosse Lücke. Seit dem 1. Juli gehören neu Andreas Bammatter, Ayse Dedeoglu, Bianca Maag und Steffi Zemp der Fraktion an. Per Ende 2011 ist Bea Fuchs zurückgetreten, sie ist ihrem Herz ins Sarganserland gefolgt. Für Bea rückt Thomas Pfaff in den Landrat nach.

Mit dem Legislaturwechsel ist Daniel Münger als Fraktionspräsident zurückgetreten. Ich danke meinem

Vorgänger für die grosse Arbeit. Er hat es verstanden, die Fraktion mit seiner langjährigen Erfahrung und viel Geschick zu führen. Der Erfolg und die Glaubwürdigkeit der SP-Fraktion gehen auch auf sein Konto.

Das Jahr 2011 war politisch vor allem vom Sparprogramm dominiert. Die Regierung hat das Entlastungspaket 2012–15 bis nach den Wahlen unter Verschluss gehalten. Kaum war die Katze aus dem Sack, formierte sich Widerstand in der Bevölkerung. Vor allem die Sparvorschläge in der Bildung und beim öffentlichen Verkehr haben grosse Emotionen geweckt. Einen Teil der schmerzhaftesten Sparvorschläge konnte die SP bereits mit dem Budget eliminieren (insbesondere Kürzungen beim dualen Bildungsweg). Über die Gesetzesänderungen wird der Landrat im März 2012 befinden. Definitiv wird wohl erst das Stimmvolk im Juni 2012 über das Entlastungspaket entscheiden.

Die Atomkatastrophe in Fukushima hat die Atomausstiegsdiskussion auch im Landrat voran getrieben. Noch in der alten Legislatur wurden in einer ausgedehnten Energiedebatte insgesamt 13 Vorstösse zur Atomenergie und zum Energiesparen behandelt. Doch leider blieb es mehrheitlich bei Lippenbekenntnissen. Die wirklich entscheidenden Vorstösse wurden abgelehnt oder nur noch als Postulate überwiesen. In der neuen Zusammensetzung des Landrats hätten sich die Mehrheiten wohl anders präsentiert.

Der ablehnende Entscheid des Landrats im Oktober zum Kredit für die Fachhochschule hat die Partnerschaft mit unseren Nachbarkantonen schwer belastet. Mit Unterstützung einer Mehrheit der Grünen hatten SVP und FDP die Vorlage an die Regierung zurückgewiesen. Mit zahlreichen Zusatzbeschlüssen musste die Leistungsvereinbarung ergänzt werden. Nur mit diesen Brücken, die den Sinneswandel bei den Fraktionen rechtfertigten, konnte schlussendlich doch noch eine Mehrheit des Landrats der Vorlage zustimmen.

Es zeigt sich nicht nur in Bildungsfragen, dass die Positionen von den Grünen und der SP häufiger auseinandergehen. Häufiger als mit den Grünen deckt sich unsere Haltung mit der der BDP-glp-Fraktion. Mit der BDP, die im Baselbiet nicht aus einer Abspaltung der SVP entstanden ist, haben wir die häufigsten Übereinstimmungen. Die Basler Zeitung fasst es so zusammen: «Die Neue Mitte hat deutlich Linksdrall». Uns kann das nur recht sein.



Daniel Münger wird am Fraktionsausflug von Miriam Dürr und Thomas Bühler als Fraktionspräsident verabschiedet



Urs Wüthrich und Peter Schmid: Harnos am Fraktionsausflug

JUSO Baselland

Florian Schreier, Präsident

Der Anfang des Jahres stand ganz klar im Zeichen der Landratswahlen. Sechs JUSOs (Meret Stoll, Selin Oeksuez, Adrian Mangold, Jan Fässler, Reto Wyss und Florian Schreier) traten in fünf Wahlkreisen an. Mit Reto hat es einer auch auf den Platz des ersten Nachrückenden geschafft, was unser Ziel war.

Wir haben im Wahlkampf nicht zuletzt auch die Beziehungen zu unseren SP-Sektionen gestärkt, haben Erfahrungen gesammelt und der SP sicherlich auch geholfen. Nach der verheerenden Atomkatastrophe von Fukushima machten wir in Schutzanzügen im Liestaler Stedtl die Menschen aufmerksam auf die Gefahr durch AKWs. Auch am «Menschenstrom gegen Atom!» waren viele von uns mit dabei und demonstrierten bei grosser Hitze für eine atomfreie Schweiz. Mit 20'000 Menschen war seit längerer Zeit wieder eine richtige Grossdemo zustande gekommen.

Nach den Wahlen machten wir uns an die Planung der Nationalratswahlen, die dann leider nicht so erfolgreich waren. Während dieser Zeit allerdings sammelten wir Unterschriften für die Transparenz-Initiative und wehrten uns gegen das Baselbieter Sparpaket.

Der 22. Juli 2011 wird wohl für lange Zeit in dunkelster Erinnerung bleiben. In Norwegen wurden siebenundsiebzig Menschen von einem rechtsextrem motivierten Täter auf brutalste Weise ermordet, zunächst bei einem Bombenanschlag auf das Regierungsviertel in Oslo, kurze Zeit später auf das Sommerlager der norwegischen JungsozialistInnen auf der Insel Utøya.

Im November war, erstmals seit 2008 wieder, eine Delegiertenversammlung der JUSO Schweiz im Baselbiet. Gut zweihundert JUSOs aus der ganzen Schweiz und die BundesratskandidatInnen kamen nach Liestal, um so kontroverse Themen wie das Regierungsbeteiligungspapier zu besprechen.

Mit dem Fahrplanwechsel Ende Jahr wurde unsere Forderung aus dem letzten Jahr erfüllt: Der Nachzuschlag fiel weg. Am 21. Dezember schliesslich konnten wir erfolgreich die Transparenz-Initiative einreichen.

SP Frauen Baselland

Anita Hofer-Marending, Präsidentin SP Frauen Baselland

Am 8. März haben wir, rund 20 Baselbieter Frauen, uns auf den Weg nach Bern zu einem Besuch zur Frühjahrsession gemacht. Unsere Nationalrätin Susanne Leutenegger hat uns, zusammen mit Nationalrätin Maria Bernasconi Roth den Alltag der ParlamentarierInnen erklärt, viel Insiderwissen preisgegeben und alle unsere neugierigen Fragen rund um die politischen Arbeiten beantwortet. Bei der anschliessenden Führung und dem Besuch einer Debatte im Ständerat konnten wir unseren Einblick vertiefen. Am gleichen Tag wurde auf dem Bundesplatz der Startschuss zu «Achtung Frauen Los» gegeben, ein Anlass bei dem wir selbstverständlich vor Ort mit dabei waren. Wieder zurück im Bundeshaus konnten wir in der Galerie Vue des Alpes bei einem Lunch nicht nur den Blick auf das herrliche Panorama geniessen, mit weiteren Nationalrätinnen plaudern, sondern auch Bundesrätin Simonetta Sommaruga begrüssen. Mit einer weiteren Führung, welche Susanne spontan organisierte, bekamen wir die Gelegenheit, in der Wandelhalle einige ParlamentarierInnen aus verschiedenen politischen Lagern kennenzulernen.

Geprägt war das Jahr 2011 durch die kantonalen und nationalen Gesamterneuerungswahlen. Trotz eines guten Resultates hat Pia Fankhauser die Wahl in die Baselbieter Regierung leider nicht geschafft. Mit acht Landrätinnen stagniert die Anzahl Frauen in der SP Fraktion, deren Präsidentin seit dem Sommer Kathrin Schweizer ist. Neben Susanne, welche mit einem hervorragenden Resultat als Nationalrätin bestätigt wurde, hatten wir mit Regula Nebiker und Kathrin Schweizer zwei weitere hervorragende Kandidatinnen auf der Liste für die Nationalratsliste.

Im November hat sich zum ersten Mal eine Gruppe zu einem Meinungsaustausch über die Zukunft der Baselbieter SP Frauen getroffen. Wir sind uns einig, es braucht immer wieder ein grosses Engagement, Frauen zu motivieren und entsprechend zu fördern um auch in Zukunft den Anspruch auf eine gerechte Vertretung in allen Gremien zu verwirklichen.



SP-Frauen am Frauentag auf dem Weg ins Bundeshaus

Seniorinnen & Senioren der SP und Gewerkschaften von Basel & Baselland

Meme Schlag

Zusammenfassung der Monatstreffen im Restaurant Bundesbahn:

Dienstag, 25. Januar: Helmut Hubacher erläutert die Ausgangslage der SP im Wahljahr. Diskutiert werden auch die massgebenden Beschlüsse vom Parteitag in Lausanne: Bruch mit dem Kapitalismus und Abschaffung der Armee.

Dienstag, 22. Februar: Information über die Pläne der SP Schweiz, eine CH 60 Plus-Gruppe zu gründen. Es ist wenig Interesse daran spürbar, die regionale Gruppe funktioniert gut so.

Dienstag, 29. März: Abschied von Genosse Toni Gross. Dieser zieht nach 30 Jahren in Bottmingen nun ins Zürcherische Wald. Seine geistige Heimat bleibt, wie er sagt, die SP... Wir danken ihm und wünschen viel Glück am neuen Wohnort.

Dienstag, 26. April: Dietmar Braun spricht über das Buch «Deutschland schafft sich ab» von Thilo Sarrazin.

Dienstag, 31. Mai: Alt-NR und IWB-VR Ruedi Rechsteiner ist zu Gast. Fukushima musste wohl passieren, um bei uns den Atomausstieg zu erwirken. Mit dem Entscheid von BR Leuthard (keine neuen AKW, aber 40 Jahre Laufzeit für bestehende) ist Dauerstreit vorprogrammiert. Was Ruedi Rechsteiner über die Möglichkeiten und Aussichten erneuerbarer Energien ausführt, erfüllt uns mit Zuversicht.

Dienstag, 28. Juni: Helmut Hubacher mit «Ergänzungen zum Wahljahr». Die SP ist unter Druck, die SVP scheint erneut auf der Überholspur zu sein.

Dienstag, 27. September: Mustafa Atici, 42, seit 20 Jahren in der Schweiz wohnhaft, Grossrat BS und Nationalratskandidat, trifft sich mit der Gruppe. Er beeindruckt mit Erzählungen über seine Zeit am hiesigen Gymnasium und sein zeitgleiches Türke- und Schweizer-Sein.

Dienstag, 25. Oktober: Hanna Mural, Vizebundeskanzlerin 1991–2005, erzählt mit viel Charme und Humor von ihrer Tätigkeit. Sie lässt witzige Details über Amtsgewohnheiten und Eigenarten gewisser Prominenz einfließen.

Dienstag, 29. November: Die zur Tradition werdende Hörnli-mit-Hackfleisch-Gala von JUSO und ALSO. Der Regierungsrat Christoph Brutschin zeigt auf, wie die Stadt Basel den Bedürfnissen von jungen und alten Einwohnern gerecht zu werden versucht. Eine beeindruckende Orientierung.

Dienstag, 13. Dezember: Grättimaa + Gaggo und Kurzgeschichten mit René Regenass.

Arbeitsgemeinschaften

Sachgruppe Migration

Regula Müller-Schwarz

Anfangs des Jahres wurde die Sachgruppe Migration in die Wahlkampfleitung integriert. Regula Meschberger übernahm im Rahmen ihrer Aufgaben in der Wahlkampfleitung die Sachgruppe. Ein Mitglied hat aktiv in dieser Gruppe mitgearbeitet und ein Mitglied hat sich als Landratskandidat aufstellen lassen. Weitere Mitglieder hatten beschlossen, diese Gelegenheit zu nutzen und haben die Sachgruppe Migration verlassen.

Im Dezember 2011 habe ich den Parteipräsidenten darüber informiert, dass ich die Leitung der Sachgruppe nicht wieder aufnehmen werde. Dies aus beruflichen und persönlichen Gründen. Seit 2006 durfte ich die Sachgruppe Migration leiten. Ich habe das sehr gerne getan und persönlich viel profitiert. Ich wünsche mir, dass die Sachgruppe Migration in einer anderen Form mit anderen Personen weitergeführt werden kann.

Ich danke dem Sekretariat der SP Baselland für die administrative Unterstützung während all den Jahren.

Sachgruppe Bildungspolitik

Sekretariat

Die Sachgruppe Bildung hat sich im Jahr 2011 an der Konsultation zur Kinder- und Jugendhilfe sowie an der Positionierung zu den Bildungsbelangen bei der Vernehmlassung zum Entlastungspaket 2012–15 mitgewirkt.

Sachgruppe Gesundheit

Miriam Dürr

Mit der erfolgreichen Organisation der gut besuchten Tagung «Baustellen im Gesundheitswesen – Auswirkungen im Sozialwesen» am 18. Juni hat die Sachgruppe Gesundheit eine erfreuliche Wiedergeburt erlebt. Aus dieser Tagung heraus hat sich ein Team gebildet, das an der Vorbereitung einer Initiative arbeitet, die den Kanton zu einer besseren Wahrnehmung seiner Koordinationsrolle in diesem Bereich zwingen soll.

Finanzen

Jahresrechnung 2011

Aufwand	Rechnung 2011	Budget 2011	Rechnung 2010	Budget 2012
Personalaufwand	155'277.90	160'000.00	159'929.30	161'600.00
Verwaltungsaufwand	73'383.31	85'000.00	85'215.18	75'000.00
Div. Fraktionsaufwand	14'198.85	16'000.00	9'633.50	15'000.00
links.ch	8'259.55	12'000.00	7'474.45	8'000.00
Mitgliederbeiträge SPS	71'115.00	70'000.00	73'590.00	71'000.00
Parteianlässe	5'863.40	15'000.00	6'995.00	12'000.00
Sach-Arbeitsgruppen		2'000.00	–	2'000.00
SP Frauen	5'120.50	5'000.00	641.60	4'000.00
Juso Baselland	2'000.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00
Öffentlichkeitsarbeit	14'328.16	35'000.00	35'380.06	25'000.00
Abstimmung Initiative/Sparpaket				10'000.00
Bezirkswahlen/Gemeindewahlen		5'000.00	–	8'000.00
Komitee-Unterstützungsbeiträge		3'000.00	4'745.60	4'000.00
Wahlen 2011	403'567.96	360'000.00	36'499.05	
Wahlen 2011 LR/RR	190'832.99			
Wahlen 2011 NR/SR	212'734.97			
Diverses	505.80	3'000.00	866.55	3'000.00
Internet	8'157.35	7'000.00	8'900.60	8'000.00
Abschreibungen				2'000.00
Mehrertrag			59'864.35	69'900.00
Total Aufwand	761'777.78	780'000.00	491'735.24	480'500.00

Ertrag	Rechnung 2011	Budget 2011	Rechnung 2010	Budget 2012
Mitgliederbeiträge	240'697.00	240'000.00	240'164.00	240'000.00
Mandatsteuer LR-Fraktion	44'887.50	45'000.00	45'057.50	44'000.00
Kant. Fraktionsbeitrag	20'750.00	21'000.00	21'000.00	20'500.00
Mandatsteuern	173'139.05	165'000.00	169'133.65	165'000.00
Zuwendung SPS des Vorjahres	4'262.80	4'000.00	4'168.50	4'000.00
Übrige Erträge	2'215.55	2'000.00	4'046.59	2'000.00
Spenden	21'132.40	5'000.00	8'165.00	5'000.00
Mehraufwand	254'693.48	298'000.00		
Total Ertrag	761'777.78	780'000.00	491'735.24	480'500.00

Bilanz per 31. Dezember 2011

Aktiven	2010	2011
Liquide Mittel	116'267.34	126'364.69
Sparkonten	156'428.65	30'261.55
Anlagen	196'620.67	44'217.09
Debitoren	10'780.85	7'876.05
Mandatssteuern	2'885.90	9'133.85
Beteiligungen	1.00	1.00
Mobilien	1.00	1.00
Total	482'985.41	217'855.23

Passiven	2010	2011
Kreditoren	13'903.25	3'466.55
Rückstellungen Wahlen 2011	342'000.00	92'000.00
Rückstellung übrige Wahlen und Abstimmung	55'000.00	55'000.00
Rückstellung Investitionen Sekretariat		
Eigenkapital	72'082.16	67'388.68
Total	482'985.41	217'855.23

Deckung des Defizites 2011

Auflösung Rückstellungen Wahlen 2011	250'000.00
Verminderung des Eigenkapitals	4'693.48
Total	254'693.48

Anhang

Mitglieder der Geschäftsleitung

Präsident	Martin Rüegg, Gelterkinden	061 981 51 76
Vizepräsident	Silvio Tondi, Münchenstein	061 332 32 21
Parteisekretär	Ruedi Brassel, Pratteln	061 921 91 71
Parteisekretärin	Lisa Mathys, Basel Miriam Dürr, Bern	061 921 91 71 076 420 45 21
Fraktionspräsidentin	Kathrin Schweizer, Muttenz	061 373 10 80
Kassier	Rico Moretti, Ettingen	061 721 31 10
Regierungsrat	Urs Wüthrich-Pelloli, Sissach	061 925 50 51
Ständerat	Claude Janiak	061 421 95 62
Nationalrätin	Susanne Leutenegger Oberholzer	061 462 22 11
Nationalrat	Eric Nussbaumer	061 901 60 63
SP-Frauen	Anita Hofer-Marending	061 922 01 00
JUSO	Adrian Mangold	076 593 11 82
Mitglieder	Regula Nebiker Toebak Simone Abt, Binningen Reto Wyss, Zunzgen David Meier, Wahlen b. Laufen	061 921 89 92 061 422 14 95 079 740 99 84 079 302 56 19

Sektionspräsidien

Aesch-Pfeffingen	Christine Koch Kirchmayr	061 753 18 15
Allschwil-Schönenbuch	Jean-Jacques Winter	061 302 64 26
Arlesheim	Anet Spengler	061 702 27 43
Binningen	Stephan Zürcher Gabriela Vetsch	061 421 36 02 061 301 20 17
Birsfelden	Walter Märki	061 313 27 15
Bottmingen	Hugo Neuhaus-Gétaz	061 421 95 54
Brislach	Othmar Ritter	061 781 27 73
Bubendorf	Thomas Noack	061 931 26 07
Ettingen	Felix Jehle	061 721 93 95
Frenkendorf	Margrit Wälti Nussbaumer	061 901 60 63
Füllinsdorf	Hansjörg Oberer	061 901 41 63

Gelterkinden und Umgebung	Daniela Schaub	061 981 35 63
Grellingen	Stephan Pabst	061 741 30 73
Langenbruck	André Jatón	062 390 17 84
Laufen	Rolf Stöcklin	061 761 35 67
Lausen	Andreas Schmidt	061 922 24 88
Liestal und Umgebung	Attila Mangold	061 971 75 91
Münchenstein	Miriam Locher Dieter Rehmann	061 411 16 35 061 711 10 15
Muttenz	Bruno Kappeler	061 462 15 51
Niederdorf/Hölstein	Margrit Felix	061 963 04 55
Oberdorf	Heinz Dettwiler	061 961 86 13
Oberwil – Biel-Benken	Adrian Mangold	061 402 14 70
Pratteln	Brigitte Pavan	061 821 46 60
Reigoldswil und Umgebung	Annegret Schaub	061 941 21 25
Reinach	Markus Huber Linda Rolaz	061 711 04 83 061 712 32 05
Sissach und Umgebung	Jürg Degen, Itingen	061 971 13 11
Therwil	Virginie Villinger	061 721 47 01
Zwingen	Stephan Feld	061 761 87 33

JUSO Baselland	Adrian Mangold	076 593 11 82
SP-SeniorInnen BL/BS	Rolf Müller-Fortunati	061 301 41 19
SP-Frauen	Anita Hofer-Marending	061 922 01 00

Sachgruppe Migration	vakant	
Sachgruppe Bildung	Hugo Neuhaus-Gétaz	061 421 95 54
Sachgruppe Gesundheit	Miriam Dürr	076 420 45 21
Netzwerk KMU	Sekretariat SP BL	061 921 91 71

Mitgliederbestand 2011

Sektion per 1. Januar	2010	2011	2012
Aesch-Pfeffingen	47	42	43
Allschwil-Schönenbuch	104	105	101
Arlesheim	31	32	35
Binningen	84	81	87
Birsfelden	100	86	85
Bottmingen	35	35	36
Brislach	12	8	9
Bubendorf	12	13	13
Ettingen	28	30	30
Frenkendorf	47	44	48
Füllinsdorf	36	35	29
Gelterkinden u.U.	73	74	77
Grellingen	16	12	12
Langenbruck	10	10	9
Laufen	19	23	24
Lausen	39	40	38
Liestal u.U.	98	96	94
Münchenstein	85	73	75
Muttenz	80	84	83
Niederdorf	22	19	20
Oberdorf	15	16	15
Oberwil/Biel-Benken	42	37	35
Pratteln	93	92	89
Reigoldswil u.U.	14	13	14
Reinach	63	62	61
Sissach u.U.	69	61	68
Therwil	30	32	34
Zwingen	20	20	20
Mitglieder Kantonalpartei, ohne Sektion	8	11	8
TOTAL	1332	1286	1292

Sektion Ikten ab 2010 als Mitglieder der Kantonalpartei geführt
Bestände per: 1.1.2010, 1.3.2011, 1.3.2012

Das Titelbild zeigt die Einreichung der Initiative für die Abschaffung der Pauschalbesteuerung am 18.3.2011.

Impressum

Fotos: Felix Jehle (und diverse andere)

Redaktion: Ruedi Brassel

Gestaltung: typo.d AG, Reinach

Papier: Cyclus Print 90 gm² (hergestellt aus 100% entfärbtem Altpapier)

Druck: WBZ Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte, Reinach



SP Baselland Sekretariat

Ruedi Brassel-Moser
Miriam Dürr
Esther Gasser
Lisa Mathys

Rheinstrasse 17/Postfach 86
4410 Liestal

Telefon: 061 921 91 71, Fax: 061 921 68 70
E-Mail: info@sp-bl.ch, www.sp-bl.ch
PC-Konto: 40-4622-0